



HESSISCHER LANDTAG

23. 09. 2025

Plenum

Antrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD**

Hessen treibt KI-Zukunftsagenda aktiv voran

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag würdigt die Initiative der Landesregierung, weitsichtig und vorausschauend eine KI-Zukunftsagenda „KI made in Hessen“ entwickelt und veröffentlicht zu haben. Die KI-Zukunftsagenda bündelt die Förder- und Innovationsmaßnahmen zum Themengebiet der KI in fünf Säulen (Förderung von KI-Innovationen, Stärkung von KI-Forschung und Lehre, Ausbau von KI-Kompetenzen, Entwicklung von KI in der smarten Verwaltung und nachhaltige KI-Recheninfrastruktur) sowie drei thematischen Innovationsfeldern (KI trifft Gesundheit, KI trifft Finanzen und KI trifft Mobilität). Dabei stellt die Agenda das Motto „KI made in Hessen“ in den Mittelpunkt und hat den Anspruch, KI innovativ und verantwortungsvoll zum Nutzen der Menschen einzusetzen. Als Teil der ressortübergreifenden Gesamtstrategie „Digitales Hessen – Wo Zukunft zu Hause ist“ wird die KI-Zukunftsagenda auch zukünftig stark an Bedeutung gewinnen und dient als strategisch wichtige Blaupause, um Hessen weiterhin zukunftsfähig zu gestalten.
2. Der Landtag betont, dass leistungsfähige Rechenzentren und die dort bereitgestellten Speicher- und Verarbeitungskapazitäten eine zentrale Voraussetzung für die künftige Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und insbesondere für den weiteren Ausbau und die Anwendung von Künstlicher Intelligenz darstellen. Hessen zählt mit einem der weltweit größten Internetknotenpunkte DE-CIX bereits heute zu einem der attraktivsten und wichtigsten Standorte für Rechenzentren in Europa und auf der Welt. Die angekündigten und laufenden Investitionen privater Unternehmen in Milliardenhöhe unterstreichen die hohe Standortattraktivität und stärken Hessens Position als digitales Herz Europas.
3. Der Landtag erkennt die umfangreich initiierten Maßnahmen und Investitionen der Landesregierung im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz ausdrücklich an. Die Förderung von zentralen Infrastrukturprojekten unterstreicht dabei die Initiative der Landesregierung. Mit einer Investition von rund 10 Millionen Euro ermöglichte die Landesregierung 2022 den Aufbau des KI-Innovationslabors in Darmstadt, das Wissenschaftlern, Unternehmen und Start-ups Zugriff auf ein KI-spezifisches Rechencluster und KI-Expertise bietet. Gemeinsam mit dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) wurde 2023 der bundesweit erste AI Quality & Testing Hub eröffnet. Unternehmen haben hier die Möglichkeit, Qualitätseigenschaften von KI-Systemen nachzuweisen und zu verbessern. Zudem wurden zwischen 2020 und 2024 insgesamt rund 38 Millionen Euro für den Aufbau des Hessischen Zentrums für Künstliche Intelligenz hessian.AI bereitgestellt. In diesem Rahmen wurden 20 neue Professuren für KI geschaffen. Hierdurch konnte die Landesregierung zahlreiche Spitzenstellen einwerben, beispielsweise vier LOEWE-Spitzenprofessuren, eine LOEWE Startprofessur, zwei Alexander-von-Humboldt-Professuren und viele internationale Förderprojekte realisieren. Hierzu zählen unter anderem zehn ERC-Grants. Darüber hinaus fördert Hessen durch Programme wie Distr@l technologieoffene Digitalisierungs- und KI-Projekte. Mit Stand Mitte Juli 2025 konnten so bereits 158 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 50 Mio. Euro bewilligt werden. Durch die Landesförderungen konnten zudem weitere EU- und Bundesfördermittel nach Hessen geführt werden, sodass die wissenschaftliche Exzellenz und unternehmerische Tätigkeit im Bereich KI in Hessen erheblich gestärkt werden konnte. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise zu erwähnen, dass hessian.AI eins von bundesweit vier mit Bundesmitteln geförderten KI-Servicezentren ist und sowohl Rechenkapazität als auch KI-Know-How zur Verfügung stellt. Insgesamt haben diese Initiativen zu einer sichtbaren Dynamik im hessischen KI-Ökosystem geführt.

4. Der Landtag stellt fest, dass die Umsetzung der KI-Zukunftsagenda spürbare Fortschritte und vielfältige Verbesserungen für Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie für die Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung ermöglicht. Verschiedene KI-Elemente wurden bereits erfolgreich in die Handlungsabläufe der Verwaltung implementiert oder befinden sich in der Planung. Hessens Kommunen beschäftigen sich derzeit mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz, insbesondere im Rahmen von Pilotprojekten zur Erprobung potenzieller Anwendungsfelder wie effizientere Verwaltungsprozesse, intelligente Verkehrssteuerung oder Optimierung der Laststeuerung in Energienetzen. Durch den Einsatz von KI in der hessischen Finanzverwaltung konnten Bearbeitungszeiten stark verkürzt werden. Durch die KI-unterstützte Auswertung von großen Datenmengen – beispielsweise im Zusammenhang mit den Panamapapers oder Cum-Cum Geschäften – wurde ein großer Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit gemacht. Durch das Pilotprojekt: „Die Steuer macht jetzt das Amt!“ wird die bürokratische Last für Bürgerinnen und Bürger und die Steuerverwaltung spürbar gemindert. Mit Projekten wie „KI4School“ („Lernen mit und über KI“) wird Künstliche Intelligenz in hessischen Schulen nicht nur als Unterrichtsgegenstand vermittelt, sondern auch praktisch eingesetzt, um Lernprozesse zu individualisieren und zu verbessern. Die Schülerinnen und Schüler erwerben damit frühzeitig Kompetenzen im reflektierten Umgang mit KI-Systemen und werden zugleich befähigt, die Technologie kritisch einzuordnen. Im Bereich der Justiz werden mehrere wegweisende KI-Projekte eingesetzt: FraUKE (Frankfurter Urteils-Konfigurator) als Richterassistententool für Massenverfahren, Codefy zur intelligenten Aktenstrukturierung am Landgericht Frankfurt, JANO zur automatisierten Anonymisierung von Gerichtsentscheidungen in Kooperation mit Baden-Württemberg, MAKI (Massenverfahrensassistenz) als länderübergreifendes Projekt mit Niedersachsen, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen sowie FRIDA, zur Unterstützung bei Verkehrsordnungswidrigkeiten. Zusätzlich wurde das Forum KI als zentrale Austauschplattform etabliert und eine Länderarbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz im Strafverfahren“ unter hessischer Führung gegründet. Die Pilotierung eines KI-Chatbots wird im digitalen Baugenehmigungsverfahren zu einer spürbaren Vereinfachung der Antragstellung sowie einer Entlastung der Sachbearbeitungen führen. Dieser Effekt wird durch die Entwicklung einer KI-Dokumentenanalyse in digitalen Antragsverfahren weiter verstärkt. Auch in der Gesundheitsversorgung führt die KI zu Verbesserungen, indem beispielsweise Radiologieaufnahmen in Sekunden ausgewertet, Diagnosen erstellt oder die Entwicklung von neuen personalisierten Therapien unterstützt werden. In der hessischen Landesverwaltung wird zudem die Entwicklung einer souveränen, sicheren und datenschutzkonformen KI-Pilot-Anwendung namens AIGude vorangetrieben. Diese auf offenen Technologien basierende hessische Eigenentwicklung soll in Zukunft Beschäftigten zunächst bei Recherchen, Textgestaltungsarbeiten und beim Wissensmanagement zur Verfügung stehen. Weiterhin werden mehrere KI-Lösungen im Bereich der Barrierefreiheit für die Übersetzung von Texten in Leichte Sprache getestet; zuletzt wurde in Kooperation mit der HZD ein eigens entwickeltes Pilotsystem mit allen Pressestellen der hessischen Landesregierung und dem Landeskompetenzzentrum für barrierefreie IT Hessen verprobt. Hinsichtlich des weiteren Aufbaus von KI-Infrastrukturen und KI-Systemen beabsichtigt die Landesregierung, einen kollaborativen Ansatz zu verfolgen. Geprüft wird gegenwärtig, welche Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Bundesländern zur Umsetzung von KI-Vorhaben bestehen, um Synergien zu nutzen und den damit verbundenen Ressourcenaufwand zu verringern.
5. Der Landtag stellt fest, dass die KI-Zukunftsagenda erhebliche Wachstums- und Produktivitätsvorteile schafft. Durch den Ausbau der KI-Recheninfrastruktur – beispielsweise dem KI-spezifischen Rechencluster „fortythree“ im Green-IT Cube – erhalten hessische Unternehmen verschiedener Größen Zugang zu modernsten Rechenressourcen. Das KI-Innovationslabor ermöglicht Sprunginnovationen, indem Unternehmen und Gründer KI-Anwendungen entwickeln können. Viele durch Distr@l geförderte Projekte führen zu Fortschritten im Bereich der Automation durch KI, wodurch Produktionszeiten verkürzt und gleichzeitig die Energieeffizienz stark gesteigert werden. Somit trägt KI in Hessen unmittelbar zur Steigerung der Produktivität und Effizienz bei und sichert die Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft. Durch die Qualitätssicherung am AI Quality & Testing Hub kann zugleich das Vertrauen in KI-Produkte gestärkt werden. In Summe schafft die KI-Zukunftsagenda Rahmenbedingungen, die die Innovationskraft und Produktivität der hessischen Wirtschaft und des Mittelstands deutlich erhöhen.

6. Der Landtag stellt fest, dass künstliche Intelligenz eine Schlüsseltechnologie mit großer gesamtgesellschaftlicher Bedeutung für Hessen ist. Die KI-Zukunftsagenda schafft die Grundlage dafür, dass „KI made in Hessen“ langfristig als Qualitätsmerkmal anerkannt wird. Durch weitere Fortschritte hinsichtlich rechtlicher Sicherheit, bürokratiearmer Prozesse, Datensouveränität und dem weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur wird dieses Fundament weiter gestärkt werden. Hierzu ist es notwendig die Ausbildung und Anwerbung von Fachkräften weiter zu intensivieren, gezielt Investitionen in Forschungs- und Recheninfrastruktur zu ermöglichen und die KI-Anwendung sowie den Transfer im KI-Bereich zu stärken. Die schulische Vermittlung von KI-Kompetenzen ist dabei ein zentraler Baustein zur langfristigen Gewinnung von Fachkräften. Bereits jetzt tragen die Entwicklung curricularer Inhalte, praxisnahe Unterrichtsbausteine und die Begleitung durch Fortbildungsangebote für Lehrkräfte dazu bei, dass die KI-Zukunftsagenda auch im Bildungsbereich konkret verankert wird. Durch die klare Strategie der Landesregierung werden Innovationsprozesse beschleunigt und das Vertrauen von Bürgern und Wirtschaft in hessische KI-Anwendungen gestärkt. Durch europäische Vorbildsprojekte wie dem AI Quality & Testing Hub oder das aktuell gemeinsam mit der Bundesnetzagentur und der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit durchgeführten „Pilotprojekts KI-Reallabor“ kann das Land seine Vorreiterrolle ausbauen. Durch KI-Potentiale in Wirtschaft, Forschung und öffentlichen Diensten kann der Wohlstand und die Lebensqualität nachhaltig gesteigert werden.
7. Der Landtag bittet die Landesregierung, die erfolgreiche KI-Zukunftsagenda Hessens gezielt weiterzuentwickeln und die erforderlichen politischen Rahmenbedingungen bezüglich Investitionen, Entbürokratisierung und Digitalisierung dauerhaft auszubauen und den KI-Forschungs- und Technologietransfer konsequent weiterzuführen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 23. September 2025

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert